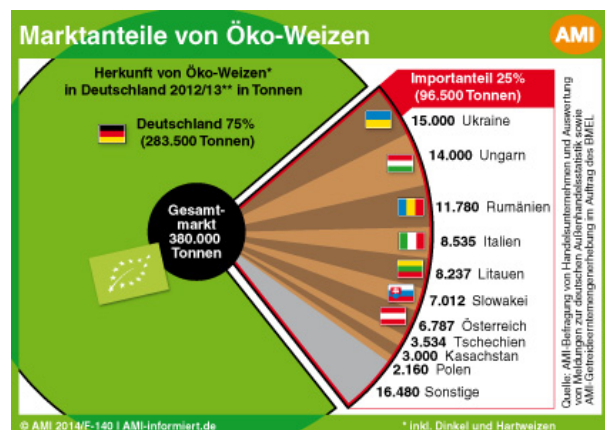


Presseinformation

AMI Markt Charts zum Importangebot von Bio-Produkten in Deutschland veröffentlicht

Bonn, 13. Mai 2014 (AMI) – Die Importmengen haben bei vielen Ackerkulturen und Milchprodukten seit 2009/10 zugenommen, schwanken bei Obst, Gemüse und Kartoffeln je nach in- und ausländischer Erntemenge und sind bei Eiern und Fleisch zurückgegangen.

Das sind die Ergebnisse der AMI Markt Studie „Importangebot von Bio-Produkten in Deutschland 2012/13“ unter Leitung der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (AMI), gefördert vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Dazu hat die AMI Importeure befragt, einzelbetriebliche Außenhandelsdaten aus der Außenhandelsstatistik ausgewertet, Daten aus dem GfK-Haushaltspanel für Obst, Gemüse, Kartoffeln und Eier analysiert und die Produktionsentwicklung in den jeweils relevanten Lieferländern betrachtet und zu einem Gesamtbild zusammengeführt.



Die Importmenge von Bio-Getreide hat sich von 114.000 t im Wirtschaftsjahr 2009/10 auf 156.000 t 2012/13 vergrößert, das waren 17 % der Bio-Getreidemenge. Rumänien, die Ukraine und Ungarn waren die wichtigsten Lieferländer. Die gestiegene Schweine- und Geflügelhaltung zog eine höhere Eiweißnachfrage nach sich, so dass die Importe von Futtererbsen auf 16.400 t und von Sojabohnen auf 35.900 t gestiegen sind. Dafür erhöhte sich der Inlandsanteil bei Eiern und Schweinefleisch auf 90 bzw. 83 %.

Weitere Informationen lesen Sie in den *AMI Markt Charts Importangebot von Bio-Produkten in Deutschland*, aufgeteilt in drei Produktbereiche:

- Importangebot für Bio-Obst, Bio-Gemüse und Bio-Kartoffeln
- Importangebot für Bio-Getreide, Bio-Ölsaaten und Bio-Futtermittel
- Importangebot für Bio-Eier, Bio-Fleisch und Bio-Milchprodukte.

Alle Markt Charts enthalten wichtige Kennzahlen zum Marktvolumen, den Importmengen und zu den Einkäufen der deutschen Haushalte. Sie können diese ab sofort für jeweils 199,- EUR zzgl. 19 % MwSt. unter www.ami-informiert.de/importangebot bestellen.

Zur Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (AMI):

Die AMI wurde auf Initiative der Wirtschaft 2009 gegründet. Die Geschäftsfelder umfassen die Bereitstellung neutraler, unabhängiger Marktfakten und Informationen über die nationalen und internationalen Agrarmärkte. Insgesamt werden 15 Märkte in über 70 Marktprodukten analysiert, bewertet und kommentiert. 45 Mitarbeiter arbeiten an den Standorten Bonn (Hauptsitz), Hamburg und Berlin. Geschäftsführer ist Christian Alter. Weitere Informationen auf www.AMI-informiert.de oder persönlich unter 0228-33 80 5-404.